Ehrenkreuz: Julius Kraft-Kinz

Die Med Uni Graz ehrte den international renommierten österreichischen Pionier der Herzchirurgie Julius Kraft-Kinz.

Med Uni Graz ehrt Pionier der Herzchirurgie

Die Medizinische Universität Graz ehrte am 07.12.2016 den international renommierten österreichischen Pionier der Herzchirurgie em. Univ.-Prof. Dr. Julius Kraft-Kinz mit der Verleihung des Auenbrugger Ehrenkreuzes. Diese besondere Auszeichnung wird an Personen verliehen, welche sich besondere Verdienste um die Universität erworben haben. 1962 führte Julius Kraft-Kinz gemeinsam mit Franz Spath die erste Herzoperation in Österreich mittels Herzlungenmaschine am LKH-Universitätsklinikum Graz durch.

Julius Kraft-Kinz: Ein Leben für die Wissenschaft

Julius Kraft-Kinz wurde 1925 in Innsbruck geboren, wo er 1951 zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte. Seine chirurgischen Lehrjahre absolvierte er in Düren, ehe er 1956 an die Universitätsklinik für Chirurgie in Graz kam. Ebendort führte er 1962 die erste Herzoperation in Österreich mittels Herzlungenmaschine gemeinsam mit Franz Spath durch. 1970 wurde er zum Leiter der Universitätsklinik für Chirurgie am LKH-Universitätsklinikum Graz bestellt. Er leitete die Klinik bis 1996. Er trug maßgeblich zur Etablierung der Klinischen Abteilungen in Graz bei und somit zur Spezialisierung innerhalb der Chirurgie. Vor allem die Herzchirurgie und insbesondere auch die Kinderherzchirurgie brachte er in den 1980er Jahren auf einen international anerkannten hohen Standard. Das Auenbrugger Ehrenkreuz kann von der Med Uni Graz an Personen, die sich besondere Verdienste um die Universität erworben haben oder hervorragende ideelle oder materielle Förderungen zu Teil werden ließen, als sichtbare Auszeichnung verliehen werden. Julius Kraft-Kinz ist der dritte Träger des Auenbrugger Ehrenkreuzes.

Friday, 09. December 2016